



Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Rainer Spiering (SPD) im Juni 2017



Jugendversammlung im BMW-Werk Leipzig (oben) und Jugendversammlung bei Porsche in Leipzig (unten)

Fotos: IG Metall

Wir bewegen Politik!

Berufsbildung Die IG Metall Jugend im Bezirk diskutiert mit der Politik und setzt Themen.



Botschafterinnen und Botschafter der IG Metall auf dem Grünen-Parteitag im Juni 2017

Nicht erst seit 2014 fordert die IG Metall Jugend bundesweit eine bessere Ausbildungsqualität und gesetzliche Grundlagen im Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die Berufsausbildung entwickelt sich stetig weiter: Unternehmen fordern von jungen Menschen mehr Flexibilität und ein höheres Qualifizierungsniveau; die Ausbildungswege werden weiter; das duale Studium ist nicht geregelt. Das sind nur einige der Probleme, die in den letzten Jahren aufkamen. Seit 2016 spricht die IG Metall Jugend gezielt die Politik an. Im Bezirk haben junge Metallerrinnen und Metaller in vier Wahlkreisen Bundestagsabgeordnete mit ihren Forderungen an eine gute Berufsausbildung konfrontiert und ihnen Einblicke in die betriebliche Realität gewährt.

Aus Berlin, Chemnitz, Leipzig, Eisenhüttenstadt und anderen Orten im Bezirk haben viele junge Metallerrinnen und Metaller an parlamentarischen Abenden und Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten teilgenommen und ihre Forderungen diskutiert. »Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes wurde von Bundesbildungsministerin Johanna Wanka (CDU) verhindert und in die nächste Legislaturperiode verschoben. Durch die intensive Kampagnenarbeit haben wir es erreicht, dass die im Bundestag vertretenen Parteien einige unserer Forderungen in ihre Wahlprogramme aufgenommen haben«, so Alexander Humplott, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im BMW-Werk Leipzig. Die Aktivitäten im Bezirk reichen von City-Card-Aktionen und JAV-Konferenzen bis hin zur Teilnahme jugendlicher Botschafter und Botschafterinnen am Grünen-Parteitag oder an Veranstaltungen, auf denen Politiker Rede und Antwort

stehen mussten. Die Forderungen nach einer Verbesserung des BBiG und der Ausbildungsqualität wurden in den Ortsjugendausschüssen, bei Aktionen vor Ort oder auf den Jugendcamps diskutiert. Beispielsweise in Chemnitz hatten junge Metallerrinnen und Metaller mehrere Tausend Postkarten verteilt. »Wir haben es geschafft, die große Politik in die Betriebe zu holen und unsere betrieblichen Themen rund um die Ausbildung in der Politik zu platzieren«, sagt Jörg Ullrich aus Ostbrandenburg.

»Wir haben in allen Jugendversammlungen in den letzten beiden Jahren über die Regelungen im BBiG informiert«, berichtet Steffen Reißig, Gewerkschaftssekretär in Leipzig. »Deutlich wurde, dass nur dort, wo Jugendvertretungen und Betriebsräte aktiv sind, die Regelungen auch eingehalten und umgesetzt werden.«

Ein Nebeneffekt der Kampagnenarbeit waren in den letzten Jahren neue Betriebsvereinbarungen oder Regelungen in Tarifverträgen. Ein Beispiel ist hier die Übernahme der Fahrtkosten zur Berufsschule im Flächentarifvertrag Stahl-Ost.

»Mit unserer Präsenz haben wir Demokratie gelebt und die Politiker gezwungen, sich mit unseren Forderungen auseinanderzusetzen«, sagt Vadim Stroka, JAV-Vorsitzender bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt. »Damit haben wir direkt in den Gesetzgebungsprozess eingegriffen, unsere Themen gesetzt und uns die Unterstützung der Politik organisiert. Ein gutes Gefühl, dass wir in der Demokratie die Politik bewegen können.«

Ausführlicher Artikel zur Kampagne siehe Seite 10 und revolutionsbildung.de

Berlin-Brandenburg-Sachsen

IMPRESSUM

Verantwortlich: Olivier Höbel, Redaktion: Andrea Weingart,
Anschritt: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin, Tel.: 030 25 37 50 45,
igmetall-bbs.de

25 Prozent unter Fläche

Die rund 150 Beschäftigten der Alfred Rexroth Maschinenbau im Berliner Süden haben sich vor vier Jahren einen Betriebsrat hart erkämpft. Bis heute gibt es keinen Tarifvertrag in dem metallverarbeitenden Unternehmen. Es wird länger gearbeitet und die Beschäftigten verdienen 25 Prozent weniger als ihre IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen im Flächentarif. Mit »dialogischer Kultur« und »durch Partnerschaft zum Erfolg« wirbt die Geschäftsführung auf der Unternehmenshomepage. Doch der Betriebsrat wird drangsaliert und in seiner Arbeit beeinträchtigt. Nach zwei Tarifverhandlungen bleiben die Beschäftigten am Ball. Sie haben erkannt, dass ohne Druck gar nichts geht, und planen weitere Aktionen auf dem Weg zum Tarif. Mehr Informationen unter igmetall-bbs.de

Verdienstorden für Holger Wachsmann

Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) hat Holger Wachsmann, Betriebsratsvorsitzender von ArcelorMittal in Eisenhüttenstadt, im Juni mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Holger Wachsmann sei ein Kämpfer für betriebliche Mitbestimmung und Werber für die Demokratie, so Woidke in der Laudatio. Seit vielen Jahren setzt er sich auch außerhalb des Betriebs für eine offene Gesellschaft und Gewaltlosigkeit ein. So war er 1998 einer der Erstunterzeichner der Initiative »Tolerantes Brandenburg«. Im Namen des Betriebsrats unterstützte er auch die Aktionen »Courage« und »Eisenhüttenstadt – kein Platz für Rassismus«.



In allen Geschäftsstellen finden seit Juli Jugendcamps statt. Hier Eindrücke von Jugendcamps in Chemnitz und Leipzig. Mehr Bilder und Infos zu allen Jugendcamps findet Ihr auf unserer Internetseite igmetall-bbs.de

Jugendcamp mit 125 Jugendlichen aus zwölf Betrieben in Leipzig vom 28. bis 30. Juli 2017



Fotos: IG Metall/Jessica Liermann

Augen auf bei der Berufswahl!

»Was möchtest Du später mal werden?« war eine der Fragen, die 1214 junge Menschen auf der Jugendmesse »You« im Juni in Berlin beantwortet haben. Rund 45 000 Besucher waren auf Europas größter Jugendmesse unterwegs. Sieben junge Ehrenamtliche aus Leipzig, Ludwigsfelde und Berlin haben in kurzen Interviews spannende Antworten auf die Fragen nach ihren Wünschen für die Zukunft erhalten. Soviel vorab: Der Traumjob ist für die meisten Befragten wichtig bei der Zukunftsplanung. »Ein riesengroßes Dankeschön an unser Team für die enorme Leistung an dem Wochenende. Mehr als 1200 Jugendliche zu befragen, war richtig anstrengend, hat aber auch jede Menge Spaß gemacht«, so Sascha Hahn, Projektsekretär Berufliche Bildung im Bezirk. Über die Ergebnisse berichtet die IG Metall im Oktober auf igmetall-bbs.de



Foto: IG Metall

Arbeitszeit neu denken



Foto: Frank Schmelte

Junge Metallerrinnen und Metaller aus dem BMW-Werk in Leipzig:
»Wir stehen noch ganz am Anfang unseres Berufslebens. Drei Stunden mehr wöchentlich – das sind zweieinhalb Jahre unserer Lebenszeit. Diese Zeit würden wir gerne Familie, Ehrenamt, Hobbys und Bildung widmen.«
Mehr Statements der Arbeitszeitkampagne unter igmetall-bbs.de. Wer mitmachen möchte, schickt Foto und Statement an Andrea.Weingart@igmetall.de

Startercamp 2017: ohne Dich kein Wir

Kurz vor ihrem Start ins Berufsleben haben Auszubildende am Startercamp in der IG Metall Bildungsstätte Pichelssee teilgenommen. Auf der Tagesordnung: gut in den Job starten, Freunde finden, Spaß haben.

Klasse DJ, Spiele, knackige Infos. Außerdem Lagerfeuer, Marshmallows und viele neue Freunde. Für die neuen Auszubildenden ist das Startercamp vom 25. bis 27. August 2017 ein gelungener Aufbruch in ihr neues Leben. Dank der Workshops wis-

tigt sind. Sabine Dzewior kennt dieses Gefühl noch sehr genau, auch wenn ihr Start ins Berufsleben inzwischen über fünf Jahre zurückliegt. Heute ist sie Jugend- und Auszubildendenvertreterin und IG Metall-Mitglied. Weil der Begriff so sperrig

zubildenden begrüßt und einlädt, sich für ihre Rechte und die aller Beschäftigten einzusetzen. Das gehe nur in einer starken Gemeinschaft. »Nur wenn wir gut organisiert sind und füreinander einstehen, können wir faire Löhne, flexible Arbeitszei-

bensbedingungen der Beschäftigten Rechnung tragen.

Wie hilfreich eine starke Gemeinschaft ist, erleben die Auszubildenden zum Beispiel in den nach Betrieben geordneten Workshops. Dort treffen sie auf ihre Betriebsrätinnen, ihre JAVs und Gewerkschaftssekretäre. Diese stellen sich vor, erzählen über den Betrieb und informieren sie über ihre Rechte und Pflichten.

Für den Organisator des Startercamps, Constantin Borchelt, ist das Camp für alle Neuen ein wichtiges Ereignis: »Im Startercamp treffen die Auszubildenden auf viele Kolleginnen und Kollegen im Betrieb mit gleichen Interessen und Wünschen. Gleichzeitig freuen sich auch die Beschäftigten auf die neuen Azubis, für deren Ausbildungsplätze sie sich häufig lautstark eingesetzt haben. Das ist gelebte Solidarität, das sind wir, das ist die IG Metall.«

Gemeinschaft heißt an diesen drei Tagen vor allem aber, andere Auszubildende kennenlernen, gemeinsam in den Pichelssee springen, sich von der Küche verwöhnen lassen, auf Bälle hauen oder einfach chillen. Denn wer arbeitet, muss auch feiern. In Pichelssee ist und war dafür reichlich Gelegenheit.



Impressionen vom Startercamp 2016



sen sie nun besser, wie es läuft. Anfangs gab es viele Fragen: Wie lange muss ich arbeiten? Stellt das Unternehmen Arbeitskleidung? Und wann gibt es das erste Mal Geld? Auf all die gefühl 1000 Fragen antworten Gewerkschaftssekretärinnen, Betriebsräte und Jugendausbildungsvertreterinnen, bis alle Unklarheiten besei-

ist, kürzen ihn alle mit JAV ab. »Wichtig ist uns, dass die Auszubildenden uns als ihre Ansprechpartner im Betrieb kennenlernen und spüren, dass sie mit ihren Fragen nicht alleine sind, und dass es auf alle Fragen Antworten, für Probleme Lösungen gibt.«

Darauf verweist auch Klaus Abel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin, als er die neuen Aus-

ten und Fortbildungen durchsetzen. Deshalb lade ich Euch alle herzlich ein, bei der IG Metall mitzumachen.«

Leistungen sind nie selbstverständlich. Sie müssen immer wieder aufs Neue abgesichert und an sich verändernde Bedingungen angepasst werden. Deshalb hat sich die IG Metall für die kommende Tarifrunde das Ziel gesetzt, flexible Arbeitszeiten zu erstreiten, die auch den Le-

RECHTSTIPP

Recht auf Übernahme



Auszubildende haben einen tariflichen Anspruch auf Übernahme. Was aber gilt für Jugend- und Auszubildendenvertreter? Und welche Rolle spielen Betriebsräte? Mara Künkel von dka Rechtsanwältin Fachanwältin kennt die Antworten. igmetall-berlin.de

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 27. September, 14 Uhr, IG Metall-Haus, Alwin-Brandes-Saal: Mitgliederversammlung zum Thema »Patientenverfügung«. Gäste sind herzlich willkommen.

Rentenberatung

durch Uwe Hecht, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, jeweils 13 bis 18 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 117.

So geht erfolgreiche Jugendarbeit

Interview mit Nico Augner, Betriebsrat von GE Power Conversion.

mz: Ihr integriert recht erfolgreich junge Beschäftigte in die Betriebsratsarbeit bei GE Power Conversion. Wie macht Ihr das?

Nico Augner: Wir vom Betriebsrat betreuen Auszubildende sehr direkt, interessieren uns dabei gerade auch für den Menschen hinter dem Azubi. Ich zum Beispiel spreche die jungen Menschen regelmäßig am Arbeitsplatz an.

Wie sieht dieses auf Augenhöhe aus?

Wir machen grundsätzlich keinen Unterschied zwischen Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretern (JAVis). Diese bringen ihre Sicht der Dinge bei allen



unseren Diskussionen ein. Bei den Abstimmungen stimmen die JAVis bei den Jugendthemen mit ab.

Wie gewinnt Ihr die jungen Leute für die Gewerkschaftsarbeit?

In einem mehrstufigen Prozess. So war das auch bei mir. Ich bin in die IG Metall eingetreten, als ich im dritten Lehrjahr zum Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt wurde und in der Folge Seminare der IG Metall besucht habe. Bei GE versuchen wir deshalb, alle unsere Auszubildenden für das Startercamp zu begeistern, damit sie dort einen ersten Eindruck von Gewerkschaftsarbeit bekommen.

Betriebsratsarbeit ist häufig sehr komplex. Wir könnt Ihr junge

Menschen dafür begeistern?

Da gehen wir zweigleisig vor. Zum einen erläutern wir unsere Arbeit, indem wir zum Beispiel nach jeder Betriebsversammlung eine Jugendversammlung anschließen, in der wir Zusammenhänge und Begrifflichkeiten erklären. Zum anderen erläutern wir ihnen auch die Bedeutung von Tarifverträgen.

Warum ist das notwendig?

Jugendliche halten all die Leistungen der Tarifverträge für normal; bis wir ihnen erklären, wie wir Beschäftigten diese erkämpft haben. Da wird ihnen die Bedeutung von Betriebsratsarbeit, eines hohen Organisationsgrads im Betrieb und einer starken IG Metall schnell klar. Danach sind sie neugierig auf die kommende Tarifrunde und engagieren sich.

Ostbrandenburg



TERMINE

7. Industriefest

2. September, 10 bis 17 Uhr,
Gewerbegebiet Ost in Prenzlau.
Unternehmen der uckermärkischen
Kreisstadt informieren über ihre
Wirtschaftskraft, Ausbildungs-
möglichkeiten und berufliche
Chancen.

Einführungsseminar Arbeit und Leben in der Region

10. bis 15. September:
IG Metall-Bildungszentrum Berlin.

Jugendseminar der IG Metall Ostbrandenburg

15. bis 17. September:
Jugendbildungsstätte Kurt
Löwenstein in Werneuchen.

3. Delegierten- versammlung

22. September, 16.30 Uhr:
Bildungszentrum
der IG BCE in Kagel-Möllenhorst.

Bundestagswahl 2017 zum 19. Deutschen Bundestag

24. September:
Wer wählt, entscheidet mit. Wer
nicht wählt, wird trotzdem regiert!



Die Zukunft gehört uns! Kennenlernseminar in Ostbrandenburg

Ausbildungsstart 2017: Die Neuen kommen!

Die Zukunft gehört uns! Kennenlernseminar in Ostbrandenburg

»Die Neuen kommen!« Unter diesem Motto hat die IG Metall Ostbrandenburg bereits im Vorfeld des diesjährigen Ausbildungsstarts alle Betriebe in der Region angeschrieben. Der Start in die Berufsausbildung und damit der Schritt in das Arbeitsleben ist ein bedeutendes und wegweisendes Ereignis im Leben eines jungen Menschen.

»Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ist von enormer Bedeutung für junge Menschen und für die Betriebe. Sie ist schließlich der Grundstein für ein erfolgreiches Erwerbsleben und immer mehr auch der Garant für das erfolgreiche Fortbestehen von Betrieben und Standorten in unserer Region«, sagt Jörg Ullrich, seit Mai politischer Sekretär der IG Metall Ostbrandenburg.

Sehr häufig erlebt man dennoch, dass die Berufsausbildung vielerorts noch lange nicht den Stellenwert eingenommen, den sie einnehmen sollte. »Dass Auszubildende immer noch als

»Lehrling, der erstmal gar keine Ansprüche zustellen hat« gesehen werden, erleben wir leider viel zu oft«, sagt Ullrich.

Es geht aber auch anders. Eine sehr gute, qualitativ hochwertige Berufsausbildung, in der Mitbestimmung und die Rechte der Auszubildenden eine wichtige Rolle spielen, ist möglich. ArcelorMittal (EKO) in Eisenhüttenstadt ist hier nur ein Beispiel für hervorragende Berufsausbildung in Ostbrandenburg.

»Und genau da liegt unser Anspruch«, betont Jörg Ullrich. »Wir als IG Metall Jugend und wir als gesamte IG Metall Ostbrandenburg stehen ein für eine Berufsausbildung, die junge Menschen nicht als billige Arbeitskraft sieht, sondern als das, was sie sind: Unsere Zukunft.«

Und für die Zukunft werden sehr gut ausgebildete Fachkräfte benötigt, die sich auch bestens in ihren Rechten und Pflichten auskennen. Aus diesem Grund bietet die IG Metall Ostbran-

denburg derzeit nicht nur allen JAVen und Betriebsräten gemeinsame Begrüßungsrunden und Workshops an, sondern sie veranstaltet auch dieses Jahr wieder das traditionelle Kennenlernseminar vom 15. bis zum 17. September in der Jugend-Bildungsstätte Kurt Löwenstein in Wertpühl.

Organisiert und durchgeführt von den aktiven IG Metall Jugendlichen, die im Ortsjugendausschuss (OJA) organisiert sind, haben alle Auszubildenden der Geschäftsstelle die Möglichkeit, ein Wochenende lang bei viel Spaß andere Auszubildende aus den Betrieben der Region kennenzulernen, sich über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu informieren und sich in verschiedenen Workshops fit zu machen – für ihre Berufsausbildung!

Falls Ihr Fragen habt oder Euch anmelden möchtet, könnt Ihr Euch an Eure JAV, den Betriebsrat, oder unter Tel. 0335 5549990 direkt an Eure IG Metall Ostbrandenburg wenden.

Imperial Con-Pro Eisenhüttenstadt erkennt Stahltarifvertrag an



Besser mit IG Metall-Tarif!

Die Firma Imperial Con-Pro (ICP) ist ein Dienstleister von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt. Sie sichert für das Stahlwerk Logistik- sowie Verpackungsaufgaben und war bisher an Verdi gebunden.

Am 31. Juli 2017 wurde nach mehreren Verhandlungen ein Verhandlungsergebnis mit der IG Metall als ab sofort zuständiger Gewerk-

schaft erzielt. Das Ergebnis ist eine Anerkennung der Stahltarifverträge, wobei in einzelnen Bereichen Ausnahmen zugelassen werden.

Besonders erwähnenswert: Ab sofort gilt die Übernahme nach der Ausbildung!

Auszubildende erhalten die Ausbildungsvergütung, so wie im Stahltarifvertrag vereinbart. Damit

steigt die Vergütung der Auszubildenden überproportional.

Alle anderen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen erfahren eine erhebliche Einkommensentwicklung. Das Ergebnis zeigt deutlich, dass es sich lohnt, für Tarife zu kämpfen.

Mehr Infos unter:

igmetall-ostbrandenburg.de

IMPRESSUM

IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 5057-20, Fax: 033302 5057-770, oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam, Breite Straße 9 A, 14467 Potsdam
Tel.: 0331 20081 50, Fax: 0331 20081-515, potsdam@igmetall.de
Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel

Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart

»In diesen Wochen beginnt für viele junge Menschen in Oranienburg und Potsdam mit dem Eintritt in ihre Berufsausbildung ein völlig neuer Lebensabschnitt.

Alles neu Die neuen Auszubildenden müssen sich erst einmal zurechtfinden und werden mit ihren Fragen oftmals allein gelassen. »Nun bleib mal ruhig und nerv nicht« oder »Lehrjahre sind keine Herrenjahre« bekommen sie nicht selten zu hören.

Dabei sind gerade die ersten Tage und Wochen im neuen Umfeld für eine erfolgreiche berufliche Zu-

kunft von immenser Bedeutung. »Ausbildungsrahmenplan, Ausbildungsnachweis, was darf ich, was kann ich, was soll ich?« Das alles sind Fragen, die den Beginn in der neuen Umgebung erheblich erschweren können. In den ersten Tagen wirst Du viele Eindrücke sammeln und vielleicht solche oder ähnliche Fragen im Kopf haben.

Kennenlerncamp Um Dir den Einstieg ins Berufsleben zu erleich-

tern, steht Dir deine IG Metall zur Seite. Wir laden Dich zum Kennenlerncamp, das sich genau mit diesen und weiteren Fragen befasst, herzlich ein. Nähere Details sowie die Einladung erhältst Du bei deinem Betriebsrat, Deiner JAV oder Deiner IG Metall-Geschäftsstelle Oranienburg und Potsdam« sagt Danny Hatscher, Jugendsekretär der IG Metall.

Mehr Infos unter:
oranienburg-igmetall.de



Du kannst Dich einbringen

Die Ortsjugendausschüsse (OJA) der IG Metall Oranienburg und Potsdam sind Gremien der IG Metall, in denen sich Jugendliche zusammenfinden, um sich gemeinsam für die Verbesserung ihrer Bedingungen zu engagieren. Sei auch Du dabei!

Ortsjugendausschuss Oranienburg

Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf:
dienstags jeweils ab 17 Uhr am
5. September, 10. Oktober, 7. November
und 5. Dezember.

Ortsjugendausschuss Potsdam

Magdeburger Landstraße 9, 14770
Brandenburg: donnerstags ab 17 Uhr am
7. September, 5. Oktober, 2. November
und 7. Dezember.

Wochenendseminar

8. bis 10. Dezember im IG Metall-
Bildungszentrum Berlin.

Für Fragen und Anregungen steht Jugendsekretär Danny Hatscher unter der Mobilfunknummer 0151 1623 93 08 zur Verfügung.

Beitragsanpassung für Rentner

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt für Seniorinnen und Senioren 0,5 Prozent der Bruttorente. Entsprechend der Rentenerhöhung werden die Beiträge der Mitglieder mit Rentenbezug zum 1. Juli um 3,59 Prozent angepasst.



TERMINE

Podiumsdiskussion mit Spitzenkandidaten und Spitzenkandidatinnen zur Bundestagswahl

18. September, 17 Uhr, Gaststätte »Zum Lindenhof«, Neuendorfer Straße 70, 14480 Potsdam.

VORANKÜNDIGUNG

Update: Teil 3 Betriebsverfassungsrecht

5. Oktober, Bildungszentrum
Handwerkskammer Götz.



Start in ein neues Leben: der Ausbildungsbeginn.

Ausgeplaudert

von Manfred Ende

»Und die Rente ist sicher!« Dieser Satz, einst vom Sozialminister Norbert Blüm verkündet, ist legendär wie der angebliche Satz des Philosophen Galilei: »Und sie dreht sich doch, die Erde um die Sonne!« Heute stellen wir unverblümt fest, dass sich alles um Rentenfragen dreht im gelobten Sozialnetz Deutschlands.

Wer zur jungen Generation zählt, sollte begriffen haben, dass er bei derzeitigem Rentensystem im Rentenalter kaum »Sonne« sehen

wird. Er sollte sich also Sorgen machen um die Zukunft, denn in 25 Jahren könnte das Rentenniveau nur 40 Prozent des ursprünglichen Einkommens betragen. Ein guter Grund, sich zu wehren, sich neben der Teilnahme am »Zug der Liebe« (Techno-Parade) auch um den Zug auf die Barrikaden zu bemühen.

Doch wie sehr gibt es ihn, der hinsichtlich der Altersversorgung den Zwang zum Handeln verspürt? »Was kümmert mich das Geschwätz über Morgen« scheint, um es in der Umkehrung eines Ausspruchs von Konrad Adenauer zu formulieren, sein Credo zu sein. Hier und heute

leben, lautet das Motto im Rhythmus der Neuzeit. Was ihm die Zukunft bringt, weiß eh keiner! Sein Rentnerdasein liegt noch in der Ferne und er verbindet es mit dem Absterben von Interessen, Gefühlen, Mode-Erscheinungen und Empfindungen, wie sie ihm heute eigen sind. Sich Gedanken um die Rente machen, ist ja gerade so, als würde er schon mit einem Fuß im Grab stehen.

Und so sind es die Alten, die wieder auf die Straße gehen, in deren Köpfen der altmodische Satz »Kind, du sollst es einmal besser haben!«, noch verwurzelt ist.

Der Ortsjugendausschuss stellt sich vor

Mittwochnachmittag 16.30 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsfelde...

Nach und nach kommen immer mehr junge Menschen in die Geschäftsstelle, meist sind es so zehn bis fünfzehn Leute, die in lockerer Atmosphäre zusammensitzen. Wir haben einige der Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) gefragt, was sie dort machen.

Vanessa, Du bist schon seit vielen Jahren im OJA aktiv. Was macht der OJA eigentlich?



Vanessa

Der OJA ist unser lokales Gremium der jungen IG Metall-Mitglieder in und um Ludwigsfelde. Wir treffen uns alle 14 Tage. Unsere Themen sind vielfältig. Wir tauschen uns zum Beispiel über die aktuelle Situation in unseren Betrieben und Berufsschulen aus und geben uns gegenseitig Hilfestellung. Wir planen aber

auch Aktionen oder Aktivitäten mit dem OJA. Im Moment stecken wir gerade mitten in den Vorbereitungen für unser jährliches Begrüßungscamp für die neuen Azubis.

Das hört sich gut an.

Tim Helbing: Ja, ist es auch. Und es macht Spaß. Aber für mich als relativ frisch gebackener JAVi ist es vor allem hilfreich, dass ich mich mit den anderen JAVis und Azubis über betriebliche Themen austauschen kann. So bekomme ich immer wieder neue Ansätze für meine Arbeit im Betrieb.



Tim

Du bist auch noch recht frisch im OJA dabei. Wenn du zum OJA kommst, hast Du meist schon einen Arbeitstag hinter dir. Willst



Caro und Alex

Du dann nicht lieber nach Hause und zum Beispiel etwas mit Freunden unternehmen?

Caroline Wienhold: Das kann ich ja auch an einem anderen

Tag machen. Außerdem treffe ich alle zwei Wochen beim OJA ja auch Freunde. Ich bin wie Tim noch nicht so lange dabei, aber die Leute im OJA sind mir schnell ans Herz gewachsen, und ich habe das Gefühl, mit ihnen echt was erreichen zu können, auch über meinen Betrieb hinaus. Wir haben zum Beispiel fast alle Probleme mit der Qualität in unseren Berufsschulen. Deshalb wollen wir dieses Thema jetzt gemeinsam angehen.

Wer kann denn alles im OJA mitmachen?

Alexander Stumpf: Zur Zeit sind wir im OJA einige Azubis, zwei Studieren-

de, ein paar JAVis und junge Arbeitnehmer/innen. Aber der OJA ist auch offen für Schüler und Schülerinnen oder arbeitssuchende junge Menschen. Über ein bisschen Zuwachs und vielleicht auch andere Perspektiven auf das Arbeitsleben freuen wir uns immer. Eigentlich kann jeder mitmachen, der IG Metall Mitglied ist und aktiv werden will. Da wir ein Jugendausschuss sind, gibt's natürlich auch so etwas wie eine Altersgrenze. Die liegt bei 27, aber ganz so genau nehmen wir es damit nicht. Wenn jemand gerne noch ein Jahr länger mitmachen will, haben wir da nix dagegen.

Neugierig geworden? Dann komm doch einfach zur nächsten OJA-Sitzung am 13. oder 27. September um 16.30 Uhr in die Geschäftsstelle Ludwigsfelde.



Annabell Schmiedel, Tim Helbing, Paul Thiele, Ronny Gerloff, Kelly Sophie Neumann, Richard Hollnagel, Alexander Stumpf, Caroline Wienhold, Nicole Spangenberg, Martin Behrend, Lina Hachmann, Timo Lück (v. l.)



TERMINE

Begrüßungscamp

Freitag, 1., bis Sonntag, 3. September, in Berlin/Pichelssee.

Sitzungen des Ortsjugendausschusses

Mittwoch, 13., und Mittwoch, 27. September, im IG Metall-Büro.

Vertrauensleutetreffen Holz und Kunststoff

Freitag, 15., bis Samstag, 16. September, in Bad Belzig.

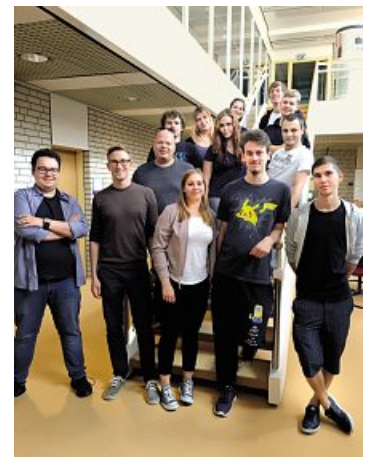
Delegiertenversammlung

Montag, 25. September, Kulturscheune Thyrow.

Aktive JAVs und Jugendliche bilden sich weiter

Nach einigen Jahren Pause haben wir einen Neustart gewagt und wieder ein Jugend-I-Seminar durchgeführt. Mit dabei 14 Jugendvertreter und -vertreterinnen sowie Auszubildende von Mercedes, MTU, Laird und Rolls Royce. Gemeinsam diskutierten sie betriebliche aber auch gesellschaftspolitische Themen, die ihnen am Herzen lagen. Vor allem bei der Übernahme waren sich alle einig: Es kann nicht sein, dass Unternehmen wie Rolls Royce und MTU, die händeringend nach Fachkräften suchen, ihre gut ausgebildeten Auszubildenden

entgegen dem geltenden Tarifvertrag nach der Ausbildung nur befristet übernehmen wollen. Aber auch Themen wie Rente, der G20-Gipfel, Demokratieverständnis und die Funktionsweise unseres Wirtschaftssystems wurden intensiv diskutiert. Bei Diskussion und Analyse sollte es aber nicht bleiben: Die Jugendlichen schmiedeten zum Ende des Seminars auch Pläne, wie sie diese Themen gemeinsam mit ihren JAVs, Betriebsräten und Belegschaften im betrieblichen Alltag weiter voran bringen können. Fortsetzung folgt.



IMPRESSUM

IG Metall Ostsachsen
Dr.-Maria-Grollmuß-Str. 1, 02625 Bautzen,
Tel.: 03591 52 14-0, Fax: 03591 52 14-30,
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de
Redaktion: Philipp Singer, Jan Otto (verantwortlich)

Dicke Bretter gebohrt

Betriebsrat bei MAJA Möbel erfolgreich gewählt

Im Betrieb über die Arbeitsbedingungen mitbestimmen zu können, sollte in der heutigen Zeit längst selbstverständlich sein. In vielen Unternehmen gibt es jedoch noch immer keine Betriebsräte – nicht selten deshalb, weil Arbeitgeber versuchen, der Wahl eines Betriebsrats entgegenzuwirken.

Der Prozess der Wahl im MAJA Möbelwerk in Wittichenau war mit vielen Herausforderungen gespickt (wir berichteten darüber). Schlussendlich konnten die über 800 Beschäftigten ihr Recht durchsetzen und wählten Ende Juli 2017 eine ei-

gene Interessenvertretung.

»Dass bei der Wahl 10 von 13 Mandaten auf unsere IG Metall-Liste entfallen sind, ist ein besonderer Erfolg. Damit wird das Vertrauen deutlich, welches die Kolleginnen und Kollegen in ihre Gewerkschaft setzen«, sagt Philipp Singer, politischer Sekretär der IG Metall Ostsachsen. Er hat am Ende der Wahl die Stimmauszählung begleitet.

Arbeits- und Pausenzeiten, Gesundheitsschutz und Prämien sind nur einige der Herausforderungen, die auf den Betriebsrat nun zukommen. Sie sind Bestandteil des Weges,



Setzen sich für gute Arbeit bei MAJA ein: einige Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Fraktion im Betriebsrat.

den es in den kommenden Monaten zu beschreiten gilt.

Das Ziel der IG Metall-Mitglieder, sich auf lange Sicht einen Tarifvertrag zu erstreiten, ist mit der Be-

triebsratswahl ein Stück näher gerückt und wird nun konsequent verfolgt werden. Die IG Metall Ostsachsen wird über die weiteren Entwicklungen berichten.

Schritt für Schritt Richtung Mitbestimmung

Mangelnde Anerkennung der Arbeit, stetig ansteigender Leistungsdruck, fehlende Wertschätzung durch Vorgesetzte, Bezahlung knapp über Mindestlohniveau. So beschreiben viele der 500 Beschäftigten bei Birkenstock (ehemals SPP) in Bernstadt ihre Arbeitsbedingungen. Sie haben sich dazu entschlossen, diese Umstände nicht länger zu ak-

zeptieren und wollen die Wahl eines Betriebsrats in Angriff nehmen.

Auf Initiative der IG Metall-Mitglieder im Betrieb wurden in diesem Sinne bereits mehrere Informationsveranstaltungen in und vor dem Betrieb durchgeführt. »Es ist wichtig, den Kolleginnen und Kollegen ihre Ängste zu nehmen. Viele Arbeitgeber scheinen Betriebsräte noch immer für überflüssig zu halten, das geht allerdings ausnahmslos

zu Lasten der Beschäftigten. Demokratie darf in Ostsachsen nicht am Werkstor enden«, sagt Uwe Garbe, zuständiger Sekretär der IG Metall.

Der Name Birkenstock steht für Qualität und hohe Preise. Gute Bedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind für das Unternehmen bisher offenbar nachrangig.

Mitbestimmung muss in einem der größten Betriebe der Region zu-



Birkenstock in Bernstadt

künftig zum Alltag gehören. Die IG Metall Ostsachsen wird die Kolleginnen und Kollegen weiterhin auf ihrem Weg unterstützen und über zukünftige Ereignisse berichten.



TERMINE

VL-Konferenz Ostsachsen

7. Oktober, 9 bis 15 Uhr,
Wichernhaus Görlitz,
Johannes-Wüsten-Straße 23a.

Delegiertenversammlung

12. September, 17 Uhr,
Technologie- und Gründerzentrum
(TGZ) Bautzen.

Ortsjugendausschuss

14. September, 16.30 Uhr,
IG Metall Geschäftsstelle.

Gemeinsam startet es sich am besten



Teilnehmer des Begrüßungscamps

Das traditionsreiche Begrüßungscamp der IG Metall Jugend Mitte August im KiEZ Querxenland (Seifhennersdorf) lockte rund 60 neue Auszubildende und dual Studierende an. So starteten sie gemeinsam mit ihren Jugend- und Auszubildendenvertretern und -vertreterinnen sowie dem Team der IG Metall Ostsachsen in den neuen Lebensabschnitt.

Wie immer konnten dabei die wichtigsten Fragen rund um Ausbildung und Studium geklärt werden.

Dass man es als Mitglied besser hat, wurde in verschiedenen Workshops und bei der Gewerkschaftsrallye schnell klar – deshalb haben sich auch 2017 wieder viele der Kolleginnen und Kollegen bereits beim Camp entschieden, der IG Metall beizutreten.

Die IG Metall Ostsachsen wünscht noch einmal viel Erfolg und einen guten Start in diese wichtige Lebensphase und dankt allen, die das Camp in diesem Jahr wieder so großartig gemacht haben!

Das letzte Mal Sommerferien

Zum Ausbildungsstart 2017 begrüßte die IG Metall Chemnitz 200 neue Auszubildende in Wochenend-Camps.

»Herzlich Willkommen in Eurer Ausbildung« – mit diesen Worten endeten für viele Jugendliche in der Region Chemnitz die letzten Sommerferien. Und so begrüßte auch die IG Metall Chemnitz, diesmal schon vom 5. bis 6. August, 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den Firmen der BMW Niederlassung Chemnitz, Rhenus AL, Scherdel Marienberg, Siemens WKC, Siemens Industriegetriebe Penig und thyssenkrupp Systems Engineering im KIEZ Grünheide zum Azubi-Camp.

Betriebliche Akteure Hier konnten die neuen Auszubildenden schon einmal wichtige Ansprechpartner wie Betriebsräte und Jugendvertretungen vor dem eigentlichen Ausbildungsstart kennenlernen. Diese nutzten die Gelegenheit, um die Auszubildenden auf betriebliche Belange und wichtige Gesetze hinzuweisen. Abgerundet wurde der erste

Tag mit Grillen, Musik und vielen Gesprächen. Am Samstag war die IG Metall Jugend das zentrale Thema. Unterstützung hierfür leistete der Ortsjugendausschuss der IG Metall Chemnitz. Spielerisch wurden die unterschiedlichen Interessen zwischen Arbeitgebern und Auszubildenden betrachtet und die Notwendigkeit von Gewerkschaften herausgearbeitet.

Weiteres Azubi-Camp Eine Woche später starteten 150 Auszubildende von VW Sachsen in ihre Ausbildung. Trotz durchwachsenem Wetter ließen es sich die neuen Auszubildenden nicht nehmen, als erste teambildende Maßnahme einen Ausflug im Schlauchboot über die Saale in der Nähe von Naumburg zu machen. Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugendvertreter rundeten das gelungene Wochenende mit einem ersten Einblick in die künftige betriebliche Arbeitswelt der Jugendlichen ab.



Foto: IG Metall

Neue Volkswagen-Azubildende begrüßt

Danke ... »Die Unterstützung unserer betrieblichen Akteure war wieder richtig toll. Dafür ein dickes Lob«, sagte Mario John, Erster Bevollmächtigter, in einem ersten Resümee. »Und den neuen Auszubil-

denen wünschen wir natürlich einen guten Start in die Berufsausbildung und einen erfolgreichen Abschluss.«

Philipp.Zaenker@igmetall.de



TERMINE

Betriebsrätetagung

4. September, 14 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5–7,
Chemnitz.

Ortsvorstand

4. September, 13 bis 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5–7,
Chemnitz.

Ortsjugendausschuss

11. September, 17 Uhr bis 19 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5–7,
Chemnitz.

Delegiertenversammlung

2. September, 16 bis 19 Uhr,
Messe Chemnitz – Halle 2,
Messeplatz 1, Chemnitz.

»Klappe auf« für eine Bemmbüchse und ...

Zum Start in die Berufsausbildung bekommen die Neuen auch dieses Jahr wieder eine »Bemmbüchse« von der IG Metall. »Das gilt allerdings nur, solange der Vorrat reicht. Also

schnell in die Puschen kommen«, so Jugendsekretär Zänker.

Klappe auf »Klappe auf« ist nicht nur die Aufschrift auf dieser Brotdose,



Foto: IG Metall



Foto: IG Metall

Auszubildende aus verschiedenen Firmen im KIEZ Grünheide

sondern soll auch so angewendet werden. »Klappe auf zum Essen der Pausenbrote und Klappe auf, wenn es um Themen rund um die Ausbildung geht. Hier stehen Dir Jugendvertreter und Betriebsräte zur Seite.

Weitere Fragen Habt Ihr noch weitere Fragen zum Ausbildungsstart, zur Probezeit oder ähnlichem? Dann meldet Euch einfach bei der IG Metall Chemnitz.

chemnitz@igmetall.de



›TERMINE

Delegiertenversammlung

21. September, 17 Uhr,
Börse in Coswig

Ortsjugendausschuss

18. September, 17 Uhr,
Volkshaus Dresden

**Schulung für
Verkehrsteilnehmer**

15. September, 14 Uhr,
Seniorenwohnanlage Lutherstraße 4,
01640 Coswig



Lagerfeuer in Olganitz

Foto: IG Metall

Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart

Informatives und geselliges Camp zum Kennenlernen in Olganitz

»Herzlich willkommen!« hieß es für 40 neue Auszubildende aus 14 verschiedenen Betrieben der Kooperationsgeschäftsstellen Dresden und Riesa. Vom 28. bis zum 30. Juli fand im Bungalowdorf Olganitz bereits zum fünften Mal das Camp für die neuen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben statt. Bei schönem Sommerwetter wurden sie am Freitagabend von ihren Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern sowie von der IG Metall begrüßt. Nach einer Kennenlernrunde fanden sich sehr schnell Freiwillige, um Grillgut und Grill zu betreuen.

Am Samstag gab es wichtige Informationen für den Ausbildungsstart. Die Neuen wurden über die

verschiedenen Bereiche der Betriebe aufgeklärt. Dazu wurde auch der Interessengegensatz zwischen den Arbeitgebern und den Beschäftigten erläutert, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten, wie wichtig Mitbestimmung und eine eigene Interessenvertretung im Betrieb sind. Die Aktiven der IG Metall Jugend moderierten diesen ersten Part und übergaben danach den Stab an die Hauptamtlichen der IG Metall.

Im zweiten Part ging es um die Wichtigkeit unserer Tarifverträge. Den Auszubildenden wurde klar gemacht, was Tarifverträge alles regeln, warum es sie überhaupt gibt und welche Rolle die IG Metall dabei spielt. Nachmittags konnten die Aus-

FRAGEN ZUR AUSBILDUNG



Foto: Luisa Schmolke

Bei Fragen zu Deiner Ausbildung, zum Beispiel zur Ausbildungsqualität und Übernahme, ist Sebastian Müller der richtige Ansprechpartner. So kannst Du Sebastian erreichen:
Festnetz: 0351 86 33-202
Mobil: 0160 533 03 45
E-Mail: Sebastian.Mueller@igmetall.de

zubildenden sich an neun verschiedenen Stationen sportlich und geistig betätigen. Den Samstag ließen alle Beteiligten bei kalten Getränken und leckerem Essen gemütlich ausklingen.

Zum Abschluss stellte am Sonntag die IG Metall Jugend Dresden/Riesa ihre Arbeit vor und zeigte auf, wo und wie junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bei der IG Metall mitmischen können.

Die IG Metall dankt allen fleißigen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz vor und beim Camp und wünscht den neuen Auszubildenden einen guten Start in die Ausbildung.

Politik für alle – sicher,
gerecht und selbstbestimmt



24. September Bundestagswahl

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir rufen Euch dazu auf, Eure Stimme am 24. September zur Bundestagswahl abzugeben. Ohne Wählerinnen und Wähler kann eine Demokratie nicht funktionieren, deswegen geh auch Du wählen.

Unter [▶ kandidatencheck.de](http://kandidatencheck.de) hat die IG Metall eine Seite eingerichtet, mit der Du ganz einfach die Kandidatinnen und Kandidaten aus Deinem Wahlkreis anschreiben und sie zu Deinen Themen befragen kannst.

Neuer Tarifvertrag im Kfz-Handwerk

Am 1. August 2017 wurden die Entgelte im Kfz-Handwerk um 2,9 Prozent erhöht.

Das war die erste Stufe eines zweistufigen Tarifabschlusses. Die zweite Erhöhung um ebenfalls 2,9 Prozent wird zum 1. Oktober 2018 wirksam. Zugleich steigen die Aus-

bildungsvergütungen jeweils um 30 Euro für alle Ausbildungsjahre an.

Das Ergebnis wird durch die Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro für die Monate Mai, Juni und Juli dieses Jahres abgerundet. Die bisherige Regelung zur Übernahme der Auszubildenden in ein Arbeits-



verhältnis konnte in wesentlichen Teilen verbessert werden. Statt bisher sechs Monate gilt nun eine in der Regel unbefristete Übernahme, mindestens jedoch für zwölf Monate.

IMPRESSUM

IG Metall Leipzig
Karl-Liebknecht-Str. 14, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de
Redaktion: Bernd Kruppa (verantwortlich)



TERMINE

Verkehrswacht

■ 4. September, 10 Uhr,
IG Metall Leipzig,
Karl-Liebknecht-Str. 14,
04107 Leipzig.

■ 6. September, 15.30 Uhr,
Begegnungsstätte,
Mockauer Str. 120,
04357 Leipzig.

Ortsjugendausschuss

■ 6. September, 17 Uhr,
IG Metall Leipzig,
Karl-Liebknecht-Str. 14,
04107 Leipzig.

AGA-Mitglieder-
versammlung

■ 13. September, 15 Uhr,
Gartenklause,
Stammerstr. 13,
04159 Leipzig.

Herzlich willkommen!

Die IG Metall Leipzig begrüßt die neuen Auszubildenden mit zwei Camps.

In zwei Camps für Auszubildende begrüßte die IG Metall Leipzig gemeinsam mit Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus der Region.

In Naunhof am Grillensee brachten 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter 75 neue Auszubildende aus zwölf Betrieben, Ende Juli gemeinsam ein tolles Wochenende. Leipziger Betriebsräte und JAVen stellten den neuen Metallern und Metallern vor, wie ihre Arbeit im Betrieb aussieht und was alles zu den Aufgaben der gewählten Interessenvertretungen gehört. Diese reichen von der Organisation der JAV-Wahlen oder diesem Camp bis hin zu konkre-

ten Verbesserungen in der Ausbildung. So fordert die IG Metall Jugend seit Jahren eine Veränderung des Berufsbildungsgesetzes – und jetzt ist es gelungen, einige Forderungen der jungen Beschäftigten in den Bundestags-Wahlprogrammen von Abgeordneten unterzubringen.

Die »Neuen« lernten so, dass sie in der IG Metall eine starke Partnerin haben, um zusammen die eigenen Arbeitsbedingungen in guten Tarifverträgen zu regeln. Wenn nicht informiert oder diskutiert wurde, lockten der Badesee sowie das Fuß- und Volleyballfeld. Außerdem konnten sich die jungen Kolleginnen und Kollegen in der Siebdruckbar eigene T-Shirts und Beutel gestalten.

Am selben Ort folgte vom 2. bis 4. August die Begrüßung der 45 neuen Auszubildenden des BMW-Werks Leipzig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten in drei Tagen verschiedene Stationen und lernten dabei die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung und die wichtigsten Inhalte des Tarifvertrags kennen.

Neben vielen tollen Aktivitäten bildeten das Fußballturnier in der Pearlball-Arena und der zu bestaunende goldene BMW i8 am Donnerstagnachmittag die Höhepunkte der Veranstaltung. Die IG Metall Leipzig wünscht allen Berufsanfängern einen guten Ausbildungsstart. Mehr Fotos unter:

▶ igmetall-leipzig.de.



Impressionen der
Azubi-Camps

Fotos: IG Metall/Jessica Liermann

IMPRESSUM

IG Metall Zwickau

Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau,

Tel.: 0375 2736 0, Fax: 0375 2736 500,

zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de

Redaktion: Stefan Kademann (verantwortlich), Franziska Wolf

Die Neuen sind da!

Die Neuanfängerseminare der IG Metall Zwickau waren auch in diesem Jahr ein großer Erfolg.



Allgemeines Neuanfängerseminar

Im Juli und August liefen die alljährlichen Neuanfängerseminare der Geschäftsstelle Zwickau. Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Vertrauensleute und der Ortsjugendausschuss der IG Metall Zwickau begrüßten rund 170 neue Auszubildende.

Neben dem allgemeinen Kennenlernen und vielen Informationen zur Ausbildung stand Diskutieren auf dem Programm: über die Bedeutung von Interessenvertretungen im Betrieb und über die Aufgaben der IG Metall. In Vorträgen sowie Gruppen- und Einzelgesprächen



Neuanfängerseminar Volkswagen

wurden erste Fragen zu Themen wie Ausbildungspläne, Rechte und Pflichten der Auszubildenden aber auch Tarifvertrag, Auszubildendenvergütung und Urlaubsanspruch bearbeitet.

Die Neuanfängerseminare sind eine gute Tradition und wichtiges

jährliches Ereignis der Geschäftsstelle. Ihr Erfolg ist der guten Zusammenarbeit mit den Betriebsräten, JAVen und Vertrauensleuten zu verdanken. Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle, die sich eingebracht und die Seminare erfolgreich mitgestaltet haben.

Erfolgreiche Betriebsratswahl bei Schwalbe Metallbau in Mülsen

Erfolg auf ganzer Linie für die Kolleginnen und Kollegen bei Schwalbe Metallbau in Mülsen. Trotz Widerstand durch die Geschäftsführung haben sich die Beschäftigten bei Schwalbe Metallbau in Mülsen nicht von ihrem Ziel abbringen lassen und am 9. August erstmalig einen Be-

triebsrat gewählt. Dank einer Wahlbeteiligung von annähernd 90 Prozent geht der fünfköpfige Betriebsrat mit einem starken Rückhalt an den Start. Die IG Metall Zwickau gratuliert den gewählten Kandidatinnen und Kandidaten herzlich und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Schwalbe Metallbau beschäftigt rund 90 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Geschäftsführer ist Marko Seidler. Das Unternehmen kann Referenzen im Automotivbereich, im Sonderfahrzeugbau und im Gehäuse- und Anlagenbau vorweisen.



Grammer: Belegschaft geht mit Betriebsrat gestärkt aus der Krise

Ein turbulentes erstes Halbjahr liegt hinter der Belegschaft von Grammer in Zwickau. Nachdem die versuchte Übernahme der Grammer AG durch die Investorengruppe der Familie Hastor auch durch massiven Protest der Beschäftigten abgewehrt werden konnte, geht es nun darum, gestärkt in die Zukunft zu schreiten. Mit der

erfolgreichen Betriebsratswahl haben die Beschäftigten in Zwickau einen ersten wichtigen Schritt gemacht. Die erstmalige Konstituierung des neunköpfigen Gremiums erfolgte am Donnerstag, 10. August, im Beisein eines Vertreters der IG Metall. An der geheimen Urnenwahl, die bereits Ende Juli durchge-

führt wurde, hatten sich rund 70 Prozent der Beschäftigten beteiligt.

Stefan Kademann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau, sieht in der Wahl ein wichtiges Zeichen auch für andere Zulieferer in der Region: »Ich möchte der Belegschaft herzlich zur erfolgreichen Betriebsratswahl gratulieren. Die

Beschäftigten in Zwickau hatten schon viel zu lange auf ihre Mitbestimmungsrechte verzichtet. Wir freuen uns nun darauf, gemeinsam mit den vielen IG Metall-Kolleginnen und -Kollegen die Arbeits- und Lebensbedingungen bei Grammer und in der Region weiter zu verbessern.«